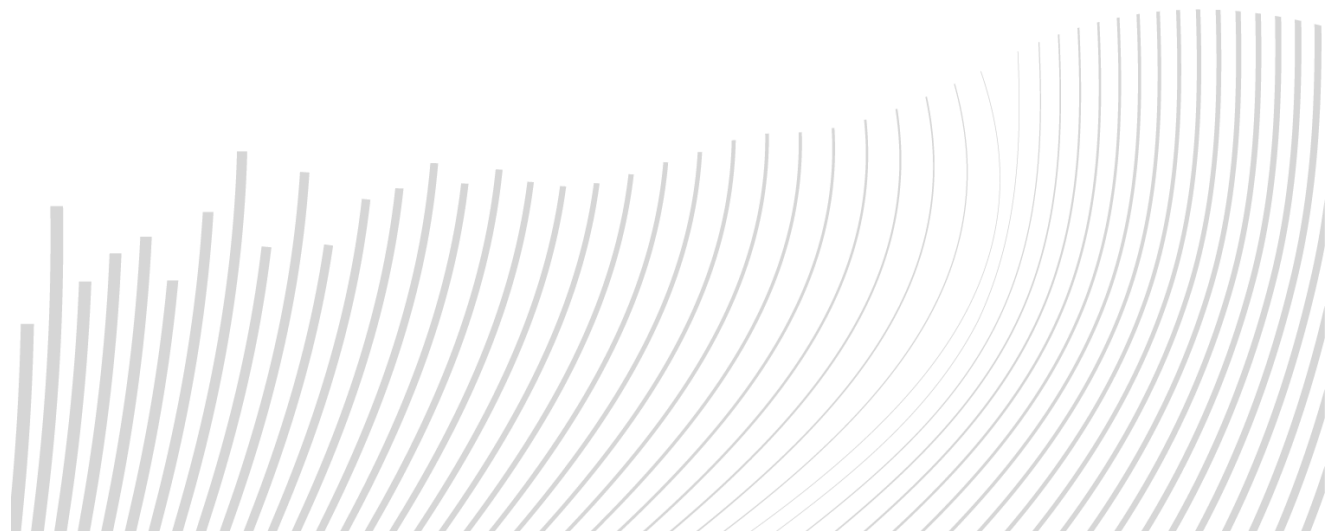


Jahresbericht 2025

der
Ortsbürgergemeinde Zofingen



Inhalt

1. Überblick.....	3
Gemeindeversammlung	3
Erfolgsrechnung und Bilanz 2025	5
2. Allgemeines	7
Anzahl Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.....	7
Ortsbürgerwein	7
Areal Spitalhof	7
Liegenschaften	9
3. Kommissionen und Personen	10
Ortsbürgerausschuss	10
Spenden- und Legatenkommission sowie Stipendienkommission.....	10
4. Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen	11
Erfolgsrechnung Forstbetrieb 2025	11
Bilanz Forstbetrieb per Ende 2025.....	12
5. Museum	14
6. Anträge des Stadtrats.....	17

1. Überblick



Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2025

Im vorliegenden Jahresbericht informiert der Stadtrat über die wichtigsten Ereignisse und die Tätigkeit der Behörden, Verwaltung und Betriebe der Ortsbürgergemeinde Zofingen im Jahr 2025. Die Jahresrechnung 2025 ist in einem separaten Dokument enthalten.

Gemeindeversammlung

96 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sind der Einladung des Stadtrats zur Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2025 in den Stadtsaal gefolgt. Die Stadtmusik und der Tambourenverein eröffneten den Abend mit einem erfrischenden Konzert im Innenhof des Stadtsaals.

Die Haupttraktanden bildeten der Beitritt der Ortsbürgergemeinde Aarburg zum Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen (FBRZ) und die entsprechende Anpassung der Satzungen des FBRZ (siehe Kapitel 4) sowie die Gesamterneuerungswahlen der Kommissionen für die Legislaturperiode 2026 bis 2029.

Zuerst hatte die Versammlung den Modus der Kommissionswahlen zu beschliessen. Dem Antrag des Stadtrats, wonach die Anzahl Kommissionsmitglieder unverändert bleiben soll, wurde diskussionslos zugestimmt.

Die Versammlung wählte nachstehende Personen:

Fünf Mitglieder des Ortsbürgerausschusses (Finanzkommission)

Lüthi Pierre, bisher
Probst Barbara, bisher
Thüler Marcel, bisher
Hauri Claudia, neu
Hauri Hansrudolf, neu

Fünf Mitglieder der Spenden- und Legatenkommission sowie der Stipendienkommission

Friderich Christian, bisher
Lüthi Pierre, bisher
Roth Patrick, bisher
Zürcher Samuel, bisher
Fischer Katja, neu

Zwei Stimmzählerinnen für geheime Abstimmungen

Heini Regina, bisher
Lehmann Irene, bisher



Stadtpräsidentin Christiane Guyer mit den Neugewählten: Claudia Hauri, Katja Fischer und Hansrudolf Hauri (von links)

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 wurden einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung 2024 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 188'676 aus. Das Budget 2024 sah lediglich einen Mehrertrag von CHF 43'414 vor. Ein wesentlicher Teil des Mehrertrags macht die Ausschüttung des Forstbetriebs Region Zofingen an die beteiligten Ortsbürgergemeinden aus. Sie beträgt für die Ortsbürgergemeinde Zofingen rund CHF 90'000. Ohne diese Ausschüttung beträgt der Ertragsüberschuss rund CHF 98'700.

Das Budget 2026 sieht in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von CHF 82'000 vor. Der Gesamtaufwand ist mit CHF 818'100 eingestellt; der Gesamtertrag beträgt CHF 900'100. Stadtpräsidentin Christiane Guyer informierte unter dem Traktandum Budget zudem über den Stand der Immobilienstrategie. Mit Unterstützung der Immo Bolliger AG wurden im Berichtsjahr verschiedene mögliche Objekte geprüft und einige konkret mit dem Ortsbürgerausschuss diskutiert. Die vorgeschlagenen Objekte wurden jedoch für die Ortsbürgergemeinde als nicht geeignet befunden. Deshalb wurde auf weitere Ankäufe vorläufig verzichtet. Die Verhandlungen werden 2026 weitergeführt.

Turnusgemäss muss der Stadtrat alle vier Jahre zum Erwerb und Tausch von Liegenschaften (Kompetenzsumme für Liegenschaftskäufe), zum Verkauf von Restgrundstücken sowie zur Einräumung von Dienstbarkeiten ermächtigt werden. Allen Anträgen wurde diskussionslos und einstimmig zugestimmt.

Unter dem Traktandum "Verschiedenes" informierte Matthias Kläy, Ortsbürgerverwalter und Leiter Forstbetrieb Region Zofingen, über mögliche Nutzungen nach der Umsetzung der Endgestaltungsplanung auf dem Areal Spitalhof in Oftringen (siehe Kapitel 2).

Den ausserordentlich langjährigen Kommissionsmitgliedern Ruth Meyer-Husner und Ulrich Rüeegger wurden ihre grossen Verdienste und Leistungen zu Gunsten der Ortsbürgergemeinde Zofingen herzlich verdankt.



Verabschiedungen (von links): Daniel Gautschi, Christiane Guyer, Ruth Meyer-Husner, Ulrich Rüeegger

Ruth Meyer-Husner war ab Januar 2008 Mitglied des Ortsbürgerausschusses (OBA), ab Januar 2014 dessen Vizepräsidentin und ab September 2019 bis Ende 2025 Präsidentin des OBA.

Ulrich Rüeegger war von Januar 2006 bis Dezember 2025 Präsident der Spenden- und Legatenkommission. Auf die Amtsperiode 2022 bis 2025 wurde die Stipendienkommission mit dieser Kommission personell zusammengesetzt. Auf den 1. Januar 2022 übernahm Ulrich Rüeegger deshalb zusätzlich das Präsidium der Stipendienkommission.

Matthias Kläy verabschiedete Daniel Gautschi, der von 1991 bis Januar 2025 Revierförster beim Forstbetrieb Region Zofingen war, mit würdigenden Worten und dankte ihm für seinen langjährigen, wertvollen Einsatz.

Erfolgsrechnung und Bilanz 2025

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Nettoergebnis von CHF 3'630 positiv ab. Gegenüber dem budgetierten Gewinn von CHF 59'208 ist das Ergebnis weniger gut als erhofft. Allerdings sind zukunftsgerichtete Sonderfaktoren zu berücksichtigen. Im Detail zeigt die Jahresrechnung die folgenden positiven Aspekte:

Bei den Allgemeinen Diensten liegt der Nettoaufwand dank des gesteigerten Ertrags aus dem Weinverkauf unter der Budgeterwartung. Bei den Verwaltungsliegenschaften zeigt sich aufgrund nicht notwendiger Unterhaltsarbeiten bei den Grundstücken in der Nettobetrachtung ebenfalls eine Besserstellung gegenüber dem Budget. Beide Funktionsbereiche verbessern das Ergebnis um rund CHF 17'000.

Das Museum verzeichnet hingegen eine Überschreitung des Nettoergebnisses um rund CHF 13'900. Der Grund sind höhere Verrechnungen für die bezogenen Informatikdienstleistungen der Einwohnergemeinde infolge der Anpassung der Berechnungssystematik (nicht mehr die Anzahl an Arbeitsplätzen, sondern die Anzahl an Nutzenden ist entscheidend) und aufgrund höherer Ausgaben für Softwarelizenzen.

Im Bereich der Forstwirtschaft ergibt sich durch den Beitritt der Gemeinde Aarburg zum Verband ein einmaliger Sonderertrag im Jahr 2025. Der Forstbetrieb Region Zofingen passte vorbereitend zum Beitritt von Aarburg die Eigenkapitalverhältnisse (Herabsetzung des Kapitals) an. Dadurch fliesst der Ortsbürgergemeinde ein anteiliger Sonderertrag von CHF 562'460 zu.

Des Weiteren führt der Verkauf von Teilflächen von zwei Parzellen an die Einwohnergemeinde Oftringen für den geplanten Ausbau der Zofingerstrasse zu einem Ertrag in Höhe von CHF 73'150. In diesem Kontext wurden zudem die Restflächen der beiden Parzellen neu bewertet, woraus ein Aufwertungsgewinn von CHF 86'550 in der Funktion Liegenschaften des Finanzvermögens erzielt wird.

Diese drei Sonderfaktoren führen in der Summe zur erwähnten Budgetabweichung, ermöglichen es aber gleichzeitig, die für die Sanierung und Renaturierung der Spitalgrube bestehende Rückstellung weiter zu äufnen. Die Rückstellung wird um CHF 709'000 auf CHF 829'000 erhöht.

Gesamthaft bleibt festzuhalten, dass die Ortsbürgergemeinde weiterhin finanziell solide aufgestellt ist und zukünftige Herausforderungen selbstbewusst meistern kann.

Erfolgsrechnung 2025

In CHF	Rechnung	Budget	Abweichung
Nettoaufwand			
Legislative	- 7'502.10	- 9'000.00	+ 1'497.90
Exekutive	- 24'000.00	- 27'000.00	+ 3'000.00
Allgemeine Dienste	- 109'630.40	- 112'000.00	+ 2'369.60
Verwaltungsliegenschaften	- 12'394.08	- 27'059.00	+ 14'664.92
Museum	- 112'170.70	- 98'235.00	- 13'935.70
Zinsen	- 2'862.95	+ 4'230.00	- 7'092.95
Liegenschaften Finanzvermögen	- 290'269.29	+ 278'272.00	- 568'541.29
Total Nettoaufwand	- 558'829.52	+ 9'208.00	- 568'037.52
Nettoertrag			
Forstwirtschaft	+ 562'459.90	+ 50'000.00	+ 512'459.90
Total Nettoertrag	+ 562'459.90	+ 50'000.00	+ 512'459.90
Aufwands-/Ertragsüberschuss	+ 3'630.38	+ 59'208.00	- 55'577.62

(+ = positive Abweichung / - = negative Abweichung)

Bilanz 2025: Finanzierungsausweis

Bezeichnung	Verwendung in CHF	Herkunft in CHF
Flüssige Mittel	2'418.40	
Forderungen	639'548.36	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6'552.40
Vorräte		14'676.95
Sachanlagen Finanzvermögen	83'150.00	
Sachanlagen Verwaltungsvermögen		47'277.00
Laufende Verbindlichkeiten		62'576.80
Passive Rechnungsabgrenzungen		14'545.55
Kurzfristige Rückstellungen	17'270.00	
Langfristige Rückstellungen		696'077.20
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	102'949.52	
	845'336.28	841'705.10
Jahresergebnis		3'630.38
Total	845'336.28	845'336.28

Nettoschuld/Nettovermögen

Das Nettovermögen, als wichtigste Kennzahl bezüglich Vermögenslage, hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt (in CHF):

	01.01.2025	31.12.2025	Veränderung
Finanzvermögen	14'926'252.18	15'630'160.79	+703'908.61
Fremdkapital	- 5'893'370.11	- 6'546'350.14	- 652'980.03
Nettovermögen	9'032'882.07	9'083'810.65	+ 50'928.58

Weitere Informationen zum Ergebnis des Jahres 2025 können der Jahresrechnung entnommen werden.

2. Allgemeines

Anzahl Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

	Zuwachs	Abgang
Zuzüge/Wegzüge	10	13
Geburten/Todesfälle	11	19
Einbürgerung ehrenhalber	-	-
Ordentliche Einbürgerung	-	-
Total	21	32

Die Zahl der in Zofingen wohnhaften Ortsbürgerinnen und Ortsbürger hat um elf Personen auf 1'097 abgenommen. Acht Personen haben das Ehrenbürgerrecht.

Ortsbürgerwein

Anzahl Flaschen	Weisswein		Rotwein	
	2025	2024	2025	2024
Bestand am 1. Januar	2'703	2'640	2'217	2'536
Ankauf	2'400	3'300	1'200	1'200
Total	5'103	5'940	3'417	3'736
Wein für Kommissionsmitglieder	426	576	0	0
Ehrenspenden	539	453	681	716
Anlässe	1'524	1'296	384	435
Verkauf	1'127	912	347	368
Total Verbrauch	3'616	3'237	1'412	1'519
Vorrat am 31. Dezember	1'487	2'703	2'005	2'217

Im Jahr 2025 nahmen die Verkäufe vor allem beim Weisswein deutlich zu (+ 23,5 %). Bei den Anlässen wurde ebenfalls mehr Wein (weiss und rot) abgesetzt (+ 10,2 %). Insgesamt zeigt sich jedoch nur eine geringfügige Steigerung beim Weinabsatz (+ 272 Flaschen, + 5,7 %).

Areal Spitalhof

Das Areal Spitalhof in Oftringen gilt wegen der früheren Nutzung als "Stadtgrube" als belasteter, überwachungsbedürftiger Standort. Zweimal im Jahr werden mit aufwändigen Messverfahren Grundwasserproben entnommen und analysiert. So können allfällige Verunreinigungen frühzeitig erkannt und Massnahmen getroffen werden.

Im Berichtsjahr mussten die bestehende Risikoanalyse aktualisiert und darauf basierend das Messprogramm angepasst werden. Dieses umfasst neu auch Messungen zu problematischen PFAS-Stoffen.

Rekultivierung der Kiesgrube

Auf dem Areal wurde früher Kies abgebaut. Der Kanton verlangt auf Basis der altrechtlichen Abbaubewilligung aus dem Jahr 1977 mit Nachdruck die Rekultivierung des ehemaligen Kiesabbaugebiets. Dafür wurde eine Endgestaltungsplanung erarbeitet und als Baugesuch via Standortgemeinde Oftringen beim Kanton eingereicht.

Im Berichtsjahr musste die Planung aufgrund der kantonalen Rückmeldungen aus dem Baugesuchsverfahren ergänzt werden. Die Bewilligung durch den Kanton ist noch aus-

stehend. Die darauf basierende Umsetzungsplanung inklusive Finanzierung wird 2026 erarbeitet. Es muss mit erheblichen Kosten gerechnet werden. Diese sind aber nicht allein durch die Ortsbürgergemeinde Zofingen als Eigentümerin zu tragen. Vorsorglich wurden bereits Rückstellungen gebildet, um künftige Kostenfolgen abzufedern. Dafür wurden auch Buchgewinne eingesetzt, die durch den Verkauf von Randbereichen der Parzelle für das kantonale Bauprojekt "Knoten Lanz" entstanden sind. Die Umsetzung der Endgestaltungsplanung kann frühestens ab Herbst 2026 erfolgen.

Künftige Nutzung

Nach der Umsetzung wird das Areal aus dem Status einer Kiesgrube entlassen und Nachnutzungen sind möglich. Die bestehenden Nutzungen durch den Kavallerie- und Reit-

verein Zofingen, die Kynologische Gesellschaft Zofingen sowie den Werkhof Zofingen sollen zumindest bis zum Ablauf der bestehenden Pachtlaufzeiten weitergeführt werden.

Das Projekt einer Flächen-Photovoltaikanlage zur Gewinnung von erneuerbarer Energie musste zurückgestellt werden, da sich die Standortgemeinde entschieden gegen das Projekt aussprach.

Zur Diskussion steht aktuell die Projektidee eines Investors, auf dem Areal eine multifunktionale Eishalle mit Wohnüberbauung als Mantelnutzung zu realisieren.

Auch unabhängig von dieser Projektidee besteht die Möglichkeit einer Umzonung in eine Wohn- und Gewerbezone. Eine damit verbundene allfällige Sanierung der Deponie muss in diese Prozesse einbezogen werden.



Situationsplan eines möglichen Projekts für eine Arena mit kombinierter Wohn- und Gewerbenutzung (Visualisierung: ffbk Architekten AG)

Liegenschaften

Alle Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde Zofingen waren Ende 2025 vermietet oder verpachtet: Falkeisenmatte, Bäregasse 7, Bottensteinerstrasse 21, Ackerleuten und Pächterhof Riedtal. Die Ortsbürgergemeinde kann sich über treue Mieterinnen und Mieter freuen. Bei den acht Wohnungen der Falkeisenmatte kam es 2025 erstmals seit dem Bau zu Mieterwechseln.

Bei mehreren Liegenschaften fielen die Unterhaltsarbeiten etwas grösser aus als in anderen Jahren.

Bei den Ackerleuten galt es zudem nach dem Unwetter im Juni einen Wasserschaden zu beheben.

Auf Wunsch eines Mieters wurde ausserdem in der Falkeisenmatte ein zusätzlicher Parkplatz in der Tiefgarage mit einer Ladestation ausgerüstet. Somit verfügt nun die Hälfte der acht Wohnungen über eine Ladestation.

Weiter wurde die Küche des Pächterhofs im Riedtal saniert.



Die Familie Grossenbacher freut sich über die sanierte Küche.

Zur Optimierung des Betriebs plant der Pächter, das marode Fahrsilo durch Hochsilos zu ersetzen. Aus diesem Grund wurde Ende Jahr ein Baugesuch eingereicht. Der Ersatz betrifft die Baurechtsfläche und erfolgt auf Kosten und Risiko des Pächters.



Blick in die renovierte Küche des Pächterhofs im Riedtal

3. Kommissionen und Personen

Ortsbürgerausschuss

Zur Vorbereitung der Gemeindeversammlung hat sich der Ortsbürgerausschuss an vier Sitzungen getroffen. Er prüfte die Jahresrechnung 2024 und diskutierte diese anschliessend mit der Leiterin Finanzbuchhaltung und dem Vertreter der externen Revisionsfirma Gruber Partner AG, Aarau. Das Budget 2026 und der Finanzplan wurden ebenfalls eingehend geprüft und zur Kenntnis genommen. Weiter wurden diverse Anliegen des Ortsbürgerausschusses besprochen.

In einer Sitzung mit dem Stadtrat wurden Jahresrechnung, Budget und Finanzplan behandelt und künftige Vorhaben thematisiert. In einer zusätzlichen Sitzung mit der Ressortleiterin Ortsbürger wurden Themen der Ortsbürgergemeinde sowie die Immobilienstrategie diskutiert.

Im Berichtsjahr nahm die Präsidentin Ruth Meyer-Husner als Delegierte des Ortsbürgerausschusses von Zofingen sowie als Vorstandsmitglied des Verbands Aargauischer Ortsbürgergemeinden an folgenden Anlässen teil: Delegiertenversammlung und Feierabendgespräch des Verbands Aargauischer Ortsbürgergemeinden sowie Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbands.

Dank tatkräftiger Mitwirkung des Forstbetriebs Region Zofingen und des Werkhofs konnte am 13. September 2025 der beliebte Ortsbürgerwaldgang durchgeführt werden. Dieser führte entlang einer Route mit vier Posten durch den Baanwald. Anschliessend erwartete die zahlreichen Teilnehmenden ein Schlusshock mit "Zobig" beim Forstwerkhof Baan.



An einem Posten wurde der neue Betriebsplan 2025–2039 des Forstbetriebs Region Zofingen vorgestellt.

Spenden- und Legatenkommission sowie Stipendienkommission

Die Spenden- und Legatenkommission hat im Berichtsjahr an drei Sitzungen die eingegangenen Unterstützungsgesuche geprüft. Insgesamt wurden 18 Beitragsgesuche (Vorjahr: 9) über total CHF 18'966 (Vorjahr: CHF 10'441) gutgeheissen. Die Zahlen belegen, dass die

Beiträge aus dem Spenden- und Legatenfonds auch dieses Jahr verschiedene finanzielle Engpässe von Zofinger Einwohnerinnen und Einwohnern lindern konnten.

Bei der Stipendienkommission ist im Berichtsjahr kein Gesuch eingegangen.

4. Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen

Erfolgsrechnung Forstbetrieb 2025

In CHF	Rechnung	Budget	Abweichung
Aufwand	3'448'896	2'768'400	680'496
Ertrag	3'837'177	2'897'900	939'277
Ergebnis	388'281	129'500	258'781

Der Forstbetrieb Region Zofingen (FBRZ) pflegt und bewirtschaftet die Wälder der Ortsbürgergemeinden Rothrist, Strengelbach und Zofingen. 2025 war das erste Geschäftsjahr unter dem neuen Betriebsplan, geprägt von gutem "Waldwetter", personellen Veränderungen, einem guten Geschäftsgang sowie dem Beitritt der Ortsbürgergemeinde Aarburg zum FBRZ.

Das Jahr 2025 gehört in der Schweiz zu den vier wärmsten Jahren seit Messbeginn im Jahr 1864. Längere Perioden von Hitze und Trockenheit mussten ausser im Juni nicht verzeichnet werden. Die Niederschläge lagen im

Jahresdurchschnitt leicht über der Referenzperiode und grosse Sturmereignisse blieben glücklicherweise aus. Entsprechend tief waren Schäden an den Waldbeständen und die damit verbundenen Zwangsnutzungen. Die warmen und oft nassen Wintermonate stellten die mechanisch unterstützte Waldbewirtschaftung wiederum vor grosse Herausforderungen. Viel Sachverstand, Erfahrungen aus den letzten Jahren, eine rollende Planung und grosse Flexibilität aller Akteure waren gefragt. So konnten die für die Holzernte unerlässlichen Forstmaschinen eingesetzt werden, ohne unverantwortliche Schäden am Waldboden zu verursachen.



Für eine Durchforstung im steilen Gelände im Waldgebiet Baan (Kantonsgebiet Luzern) wurden Forstmaschinen mit Traktionswinden eingesetzt. Dies ermöglicht eine bodenschonende Holzernte.

Der Markt für Stammholz zeigte 2025 eine erfreuliche Entwicklung. Die Auftragslage der Schweizer Holzverarbeiter war trotz internationalem Zollchaos, einem starken Schweizer Franken und entsprechend grossem Preisdruck gut.

Infolge der witterungsbedingt geringen Volumina an Schadholz leerten sich die Holzlager der Sägereien rasch. Die Nachfrage nach Schweizer Rundholz zog im zweiten Halbjahr merklich an, was zu gutem Absatz und höheren Preisen führte. Branchenexperten gehen aktuell davon aus, dass der Markt stabil bleiben oder sogar einen leicht ansteigenden Verlauf zeigen wird. Die Aussichten im Bausektor sind kurzfristig gut; mittel- und langfristig bestehen aber weiterhin Unsicherheiten. Gut nachgefragt wird weiterhin Nadelholz sowie beim Laubholz Esche und Eiche, während das Buchenstammholz weiterhin darbt. Die Versorgung der Wärmeanlagen mit Holzhackschnitzeln konnte nochmals ausgebaut werden, da die StWZ Energie AG einen weiteren Kessel in Betrieb nahm.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurde 2025 eine Holzverkaufsmenge von 19'668 Kubikmetern erreicht. Dieser Wert liegt 8 % über dem Budgetwert.

Ein Grossteil der Budgetabweichung ist auf die nachfolgend erläuterte Teilkapitalbereinigung zurückzuführen. Jedoch führten auch

die höheren Holzverkaufsmengen zu höheren Verkaufspreisen in der Erfolgsrechnung zu höheren Erträgen. Zudem konnten 2025 auch im Dienstleistungsgeschäft ausserhalb des Waldes solide Erträge erwirtschaftet werden. Die im Vergleich zum Budget höheren Holz-mengen konnten nur durch einen stärkeren Einbezug von externen Forstunternehmen erreicht werden. Diese Mehraufwände sind jedoch durch Mehrerträge gedeckt. In Summe konnte mit einem betrieblichen Ertragsüberschuss von CHF 388'281 der Budgetwert deutlich übertroffen werden.

Zum ersten Mal in der 25-jährigen Geschichte erhält der Gemeindeverband Zuwachs: Nach Zustimmung der Exekutiven und Legislativen der neu vier Verbandsgemeinden ist die Ortsbürgergemeinde Aarburg mit ihren 243 Hektaren Wald per 1. Januar 2026 dem FBRZ beigetreten. Durch diesen Beitritt musste die Eigenkapitalbasis des Gemeindeverbands neu berechnet und den nachhaltigen Holz-nutzungsmengen angepasst werden. Unter Berücksichtigung des Ertragsüberschusses 2025 resultierte daraus eine ausserordentliche Teilkapitalrückführung an die drei Gründungsgemeinden im Umfang von CHF 686'764. Der Anteil der Ortsbürgergemeinde Zofingen beträgt CHF 562'460.

Bilanz Forstbetrieb per Ende 2025

Aktiven in CHF		Passiven in CHF	
Flüssige Mittel	1'500	Kreditoren	713'692
		Passive Rechnungs-abgrenzungen	92'236
Forderungen	799'051	Rückstellungen	263'439
Kontokorrente	408'505	Eigenkapital	
Aktive Rechnungs-abgrenzungen	79'508	- Jahresergebnis	388'281
Holzlager	732'306	- Kumulierte Ergebnisse	3'679'743
Darlehen	3'500'000	- Betriebskapital	836'730
Maschinen	306'153		
Immobilien	30'098		
Anlagen immateriell	116'999		
Bilanzsumme	5'974'121	Bilanzsumme	5'974'121

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung 2025 von CHF 388'281 wird gemäss Satzungen dem Eigenkapital gutgeschrieben. Die kumulierten Ergebnisse weisen nach der Teilkapitalrückführung einen Stand von CHF 3'679'743 auf. Die Rückstellungen setzen sich einerseits zusammen aus den Rückstellungen für die Restsaldi Ferien/Überzeit per 31. Dezember 2025 im Umfang von CHF 49'526, andererseits aus dem verbleibenden Saldo der langfristigen Rückstellungen für die Besitzstandsgarantie der Pensionskassenleistungen im Umfang von CHF 213'914.

Das Berichtsjahr war geprägt von personellen Veränderungen. Verabschiedet wurden der Förster und Stv. Betriebsleiter Daniel Gautschi sowie die Sachbearbeiterin Irene Bernhard, die beide ihre wohlverdiente Pension angetreten haben. Ebenfalls verabschiedet wurde Tobias Rüegg, der seine Lehrzeit beim FBRZ mit dem erfolgreichen Abschluss als Forstwart EFZ abgeschlossen hat. Neu begrüsst wurden die Forstwarte Philipp Vonaesch und Sebastian Selinger, der Forstwart-Auszubildende Ferdinand Waldvogel sowie Zohra Hamidi, die beim FBRZ die Funktion als Fachverantwortliche Finanzen & Administration übernommen hat. Das Leitungsteam um Matthias Kläy und Förster und Stv. Betriebsleiter Peter Gruber wurde ergänzt

durch den bisherigen Forstwart Adrian Gobetti, der die Funktion als Forstwart-Vorarbeiter wahrnimmt und berufsbegleitend die entsprechende Weiterbildung abschliessen wird.

Personelle Änderungen gab es auch im Vorstand: Per Ende 2025 schieden die Vorstandsmitglieder Christiane Guyer (OBG Zofingen), Stephan Wullschleger (OBG Strengelbach) sowie Patrik Siegrist (OBG Rothrist) aus. Der Vorstand mit Vertretern der neu vier Verbandsgemeinden umfasst per 2026 die folgenden fünf Mitglieder: Dieter Fuchs (Präsident, OBG Zofingen), Harald Harrer (Vizepräsident, OBG Strengelbach), Claudia Hauri (OBG Zofingen), Stefan Schmitter (OBG Rothrist) und Alois Spielmann (OBG Aarburg).

Auch im Maschinenpark stehen Veränderungen an: Die beiden bestehenden Forstspezialschlepper werden 2026 durch zwei neue ersetzt. Im Bereich Infrastruktur wird ein Projekt zur Umgestaltung und Erweiterung des bestehenden Forstwerkhofs in Rothrist vorangetrieben. Ziel ist es, einen zentralen, zweckmässigen und modernen Standort zu schaffen.

Weitere Informationen: Der vollständige Geschäftsbericht 2025 des FBRZ ist unter www.fb-regionzofingen.ch abrufbar.



Das "neue" FBRZ-Team vor dem Waldhaus Munihubel im Waldgebiet Baan

Von links: Matthias Kläy, Mike Gautschi, Urs Müller, Zohra Hamidi, Adrian Gobetti, Tim Wullschleger, Sebastian Selinger, Philipp Vonaesch, Peter Gruber, Ralph Mosimann, Ferdinand Waldvogel

5. Museum

Das Museum Zofingen konnte 2025 insgesamt 4'000 Besucherinnen und Besucher begrüßen.

Der Museumsbetrieb hat sich positiv entwickelt. Mit fast 40 Besuchen von Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Kantonsschule Zofingen, erfüllte das Museum einen wichtigen Beitrag als externer Lernort der Region. Insgesamt wurden drei neue Schulangebote entwickelt. Sie werden vom Kanton Aargau durch "Kultur macht Schule" anerkannt. "Kultur macht Schule" prüft jeweils, ob die Workshops und Führungen des Museums dem Qualitätsstandard für Schulangebote entsprechen.



Schulklasse im Museum Zofingen

Neben den Schulklassenbesuchen standen Veranstaltungen mit Kooperationspartnern aus der Region im Vordergrund.

Die Arbeiten zur Sicherung der naturhistorischen Abteilung wurden 2025 fortgeführt. Neben den Desinfekta-Kontrollen zur Schädlingskontrolle wurden prekäre Materialien aus der Sammlung entfernt.

Mit dem Artikel "Die Pflege der Historischen Sammlung im Museum Zofingen" im Zofinger Neujahrsblatt 2026 konnte der Erinnerungsspeicher der Stadt und dessen Betreuung der Bevölkerung nähergebracht werden. Das neue Sammlungskonzept erleichtert die Arbeit an den Objekten.

Die Sonderausstellung "Die ruhige Hand von Zofingen – Hans Leuenbergers Modelle" hat viele Technikinteressierte ins Museum gelockt. Diese Welt der Maschinen widerspie-

gelt eine Zeit des uneingeschränkten Glaubens an den Fortschritt. Das Museum zeigte damit ein Stück technische Innovation im Kleinformat. Die Ausstellung verdeutlichte, wie stark die Industriegeschichte Zofingens mit Innovation und Präzision verbunden ist.



Die Sonderausstellung "Die ruhige Hand von Zofingen – Hans Leuenbergers Modelle" hat Interesse an der Technikgeschichte geweckt.

Bei der Eröffnung der Scholl-Film-Ausstellung "Zofingens Blick zurück – Filme aus dem Studio Scholl" am 19. Oktober 2025 konnte das Museum zahlreiche Gäste empfangen.



Die Veranstaltungen der Scholl-Ausstellung zeigen verschiedene Aspekte der Filmgeschichte. (Flyer: Laura Haensler)

Kurator Willy Hartmann ist zu verdanken, dass nicht nur die Filme im Vordergrund standen, sondern auch die damals nötigen technischen Geräte.

Dank der Akquise von CHF 126'000 an Drittmitteln von unterschiedlichen Geldgebern konnte das Museum 200 Scholl-Filme professionell reinigen und digitalisieren lassen. Nun werden diese nachhaltig analog und digital erschlossen sowie archiviert. Memoriav – die Kompetenzstelle für das audiovisuelle Kulturerbe der Schweiz – hat die Hälfte der Kosten unter Auflagen übernommen. Deren Direktorin Cécile Vilas machte mit ihrem Vortrag im Museum am 24. Januar 2025 den Auftakt für mehrere Anlässe zu den beliebten Dokumentarfilmen von Eugen Scholl.

Gut besucht wurden auch die zahlreichen Filmabende von Ehrenortsbürger Urs Siegrist, welcher über viele Jahre das kollektive Gedächtnis an Eugen Scholls Filme in der Bevölkerung von Zofingen wachgehalten hat – nostalgische Momente im Museum. Bei privaten

Klassenzusammenkünften im Museum sind seine Präsentationen ebenfalls sehr gefragt.

Geologische Veranstaltungen, vom SAC organisiert, sowie eine Führung zum Umgang mit Nasspräparaten von Manuel Babbi haben den naturhistorischen Teil des Museums beleuchtet.



Die Gesteinssammlung stand im Mittelpunkt der Führung von Geologe Raphael Zimmerli.

Ein anderes Publikum hat der Kooperationsanlass mit dem OXIL angezogen. Die gelungene Adaption des fiorentinischen Palazzos als Kulisse für Tanz und Musik zeigt den Museumsbau als architektonisches Juwel.



Das Museum wird zur Bühne – 10 Jahre OXIL zu Gast am 16. März 2025.

Ein Highlight für das Museum war auch die Vernissage des Schweizerischen Kunstführers Nr. 1140, "Das Museum Zofingen" im Juni. Der Verlag "Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte" ehrt den vom Architekten Emil Vogt errichteten Museumsbau. Die Architekturgeschichte des Gebäudes wird von der Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin Franziska Schmid-Schärer damit nachhaltig festgehalten. Ihre öffentlichen Führungen über das Museumsgebäude vermitteln dem Publikum anschaulich den Wert dieses einzigartigen Baus.



Grosse Freude beim Podium an der Vernissage des Kunstführers.

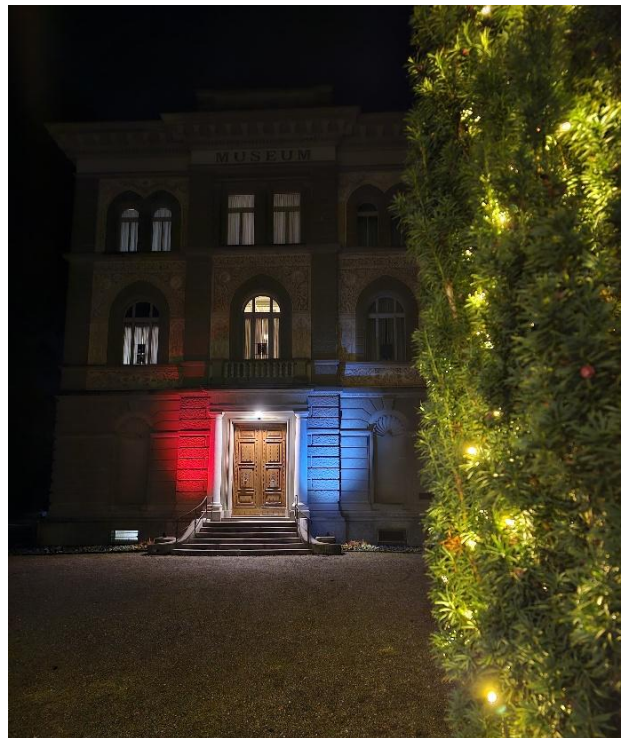
Die Kooperation mit dem Kunsthaus Zofingen zur Ausstellung KOSMOS [KA.OS] zeigte Kunstwerke von Daniel Bracher im historischen Teil des Museums.



"Invasion der Leichtigkeit" von Daniel Bracher im Museum Zofingen

In seinem Vortrag "Verflochtene Geschichten" zu Zofingen und dem Kolonialismus hat der Historiker Jonas Bürgi Spuren aus dem Museum verwoben.

Die Familiennachmittage wurden auch 2025 jeweils an einem Sonntagnachmittag pro Monat angeboten. Der traditionelle Kinderwettbewerb fand im November und im Dezember statt.



Das Museum erstrahlte im Dezember erstmals mit festlicher Beleuchtung.

6. Anträge des Stadtrats

Der Stadtrat stellt der Ortsbürgergemeindeversammlung im Einvernehmen mit dem Ortsbürgerausschuss (Finanzkommission) folgende Anträge:

1. Der Jahresbericht der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2025 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde für das Jahr 2025 (siehe separates Dokument) sei unter Vorbehalt von Irrtum und Missrechnung zu genehmigen.

Zofingen, 6. Mai 2026

STADTRAT ZOFINGEN



Dr. André Kirchhofer
Stadtpräsident



Vijitha Schniepper
Vizestadtschreiberin